



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

**0 008 027**  
**A1**

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 79102571.1

(51) Int. Cl.<sup>3</sup>: **G 09 F 3/10, G 09 F 3/02,**  
**B 65 C 11/02**

(22) Anmeldetag: 20.07.79

(30) Priorität: 07.08.78 DE 2834592  
29.03.79 DE 2912348

(71) Anmelder: **ESSELTE PENDAFLEX**  
**CORPORATION (California), Clinton Road, Garden**  
**City NY. 11530 (US)**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: 20.02.80  
Patentblatt 80/4

(72) Erfinder: **Wippern, Gerhard, Odenwaldstrasse 2,**  
**D-6932 Hirschhorn/Neckar (DE)**

(84) Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH FR GB IT NL SE**

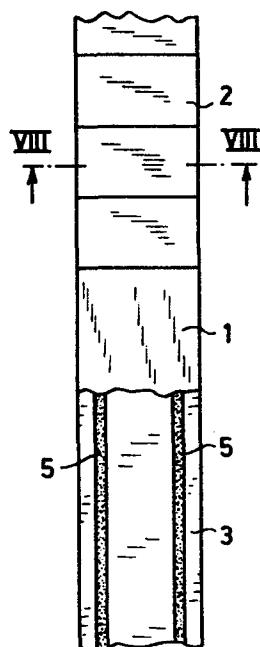
(74) Vertreter: **Freischem, Werner, Dipl.-Ing. et al,**  
**Patentanwälte Dipl.-Ing. w. Freischem Dipl.-Ing. I.**  
**Freischem An Gross St. Martin 2, D-5000 Köln 1 (DE)**

**(54) Etikettenband mit Selbstklebeetiketten.**

(57) Bei einem zur Verwendung in Etikettenbedruck- und Ausgabegeräten bestimmten Etikettenband haften auf einem Trägerband (1) in Reihe leicht lösbar Selbstklebeetiketten (2).

Die Etiketten (2) werden durch schrittweises Abziehen des Trägerbandes (1) schrittweise gefördert und lösen sich einzeln an einer Umlenkvorrichtung vom Trägerband (1) ab, sofern das Trägerband (1) um diese Umlenkvorrichtung gezogen wird.

Damit mit Hilfe eines Etikettiergerätes mit Abzugsvorrichtung auch ein Band bedruckter Etiketten ausgegeben werden kann, ist unter dem Trägerband (1) ein durchgehendes Unterlageband (3) angeordnet, das mit dem Trägerband (1) oder den Selbstklebeetiketten (2) leicht lösbar verbunden ist.



**EP 0 008 027 A1**

Anmelderin: Esselte Pendaflex Corporation  
A California Corporation  
Business Address: 71, Clinton Road  
Garden City  
New York 11530/USA

Bezeichnung: Etikettenband mit Selbstklebeetiketten

Die Erfindung bezieht sich auf ein Etikettenband, mit in Reihe auf einem Trägerband haftenden Selbstklebeetiketten zur Verwendung in Etiketten-Bedruck- und Ausgabegeräten, die mit einer die Etiketten schrittweise fördernden Abzugsvorrichtung ausgerüstet sind.

Derartige Etikettenbänder sind bekannt aus der US-PS 20 95 437, der DE-PS 12 05 888 und der DE-AS 14 86 149. Diese Etikettenbänder werden in Preisauszeichnungsgeräten verarbeitet, in denen die Etiketten bedruckt werden und anschließend in eine Spendstellung gebracht werden, in der sie vom Trägerband zumindest weitgehend gelöst sind und durch ein Andrückglied, zum Beispiel eine elastische Rolle gegen einen zu etikettierenden Gegenstand gedrückt werden können.

Mit Hilfe dieser Etiketten-Bedruck- und Ausgabegeräte ist es auch möglich, eine Kette bedruckter Etiketten auszugeben, sofern Etikettenbänder benutzt werden, bei denen die Etiketten nur durch einen einfachen Trennschnitt oder aber durch eine Perforierung voneinander getrennt sind. Werden derartige Etikettenbänder beispielsweise in ein Handpreisauszeichnungsgerät nach der DE-PS 12 24 661 eingelegt und das Handetikettiergerät nur als Etikettendrucker benutzt, dann wird aus diesem

- 1 Gerät eine Kette aneinanderhängender bedruckter, vom Trägerband gelöster Selbstklebeetiketten aus dem Gerät ausgestoßen. Die Selbstklebeetiketten hängen dann über eine Leimbrücke oder aber über eine Perforierung
- 5 aneinander und können leicht voneinander getrennt werden. Die bedruckten Etiketten können dann von Hand an einen zu etikettierenden Gegenstand angebracht werden.

Auf diese Weise ist es möglich, Etiketten auch

- 10 an solche Flächen mühelos anzubringen, die mit dem Andrückglied des Etikettiergerätes nicht oder nur schwer erreichbar sind. Bei dieser Methode besteht aber der Nachteil, daß die Selbstklebemittelschicht der bedruckten Etiketten nicht mehr durch das Träger-
- 15 band geschützt ist. Es können deshalb nur relativ wenig Etiketten nacheinander bedruckt und von Hand an die zu etikettierenden Flächen angeklebt werden, weil andernfalls die Gefahr besteht, daß die bedruckten Selbstklebeetiketten miteinander verkleben oder mit
- 20 ihrer Selbstklebeschicht an Flächen geraten, auf die sie nicht haften sollen. Auch macht es Schwierigkeiten, derartige, vom Trägerband befreite Selbstklebe- etiketten aufzubewahren.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Etikettenband

- 25 der eingangs genannten Art zu schaffen, bei dem die geschilderten Nachteile nicht auftreten und bei dem die bedruckten Etiketten entweder von dem Andrückglied des Etikettiergerätes an einen zu etikettierenden Gegenstand gedrückt werden können, oder aber eine Reihe
- 30 bedruckter Etiketten ausgegeben werden können, deren Selbstklebemittelschicht zumindest weitgehend geschützt ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß unter dem Trägerband ein durchgehendes Unterlageband angeordnet ist, das mit dem Trägerband

- 1 oder den Selbstklebeetiketten mit relativ geringer Haftkraft leicht lösbar verbunden ist. Wird ein derartiges Etikettenband in ein Preisauszeichnungsgerät eingesetzt, dann kann der Etikettenvorschub dadurch
- 5 bewirkt werden, daß entweder nur das Unterlageband von der Abzugsvorrichtung des Etikettiergerätes schrittweise abgezogen wird oder aber das Unterlageband zusammen mit dem Trägerband von dieser Abzugsvorrichtung schrittweise abgezogen wird. Im ersten Falle
- 10 löst sich an der Umlenkvorrichtung des Preisauszeichnungsgerätes das Trägerband zusammen mit den darauf haftenden Selbstklebeetiketten vom Unterlageband ab. Man erhält also einen Streifen, der sich zusammensetzt aus einem Trägerband und darauf haftenden bedruckten
- 15 Etiketten.

Ein derartiger Streifen mit bedruckten Etiketten kann verschiedenen Zwecken dienen. Es ist beispielsweise möglich, zur Auszeichnung von Waren, an die man mit dem Preisauszeichnungsgerät nur schwer herankommt, zum Beispiel Textilien in einem Regal oder Schrank, gestapelte Wäsche, Handtücher, Betttücher oder bei denen ein am Preisauszeichnungsgerät in Spendstellung gebrachtes Etikett sich nur schwer mit der Andrückrolle des Gerätes andrücken läßt, beispielsweise bei extrem kleinen Gegenständen, wie Schmuck, kleine Spielwaren, Glas- und Porzellantieren oder zum Überkleben des Preises auf Anhägeetiketten, mehrere Leute einzusetzen, denen jeweils ein Streifen bedruckter Etiketten zur Verfügung gestellt wird und die von diesem Streifen die Selbstklebeetiketten von Hand abnehmen und an den zu etikettierenden Gegenstand drücken.

Eine andere Verwendungsmöglichkeit derartiger Etikettenbänder besteht darin, daß den Verkäufern

- 35 Streifen von Selbstklebeetiketten zur Verfügung ge-

- 1 stellt werden, auf die ein den Verkäufer kennzeichnende Symbol gedruckt ist. Beim Verkauf eines Gegenstandes kann der Verkäufer das ihn kennzeichnende Selbstklebeetikett neben dem Preisetikett anbringen,
- 5 so daß beispielsweise an der Kasse nicht nur der Verkauf des Gegenstandes registriert wird, sondern auch der Verkäufer, um so den Verkaufserfolg der einzelnen Verkäufer zu erfassen.

Wird das erfindungsgemäße Etikettenband so in

- 10 ein Preisauszeichnungsgerät eingelegt, daß die Abzugsvorrichtung sowohl das Unterlageband als auch das Trägerband abzieht, dann können mit Hilfe des Etikettiergerätes die Etiketten bedruckt und das jeweils in Spendstellung gelangte bedruckte Etikett
- 15 mit Hilfe des Andrückgliedes gegen einen zu etikettierenden Gegenstand gedrückt werden. Um das Preisauszeichnungsgerät umzurüsten, braucht lediglich das Trägerband um die Umlenkkante herumgeführt und zusammen mit dem Unterlageband in die Abzugsvorrichtung, beispielsweise ein Walzenpaar, eingelegt zu werden.

Zweckmäßigerweise ist zwischen dem Trägerband und dem Unterlageband ein Klebemittel angeordnet, um auf diese Weise eine gewisse Haftung des Trägerbandes

- 25 auf dem Unterlageband zu erreichen. Es kann vorteilhaft sein, ein wachsartiges Klebemittel zu verwenden beziehungsweise ein Klebemittel, das nicht oder nur sehr schwach selbstklebend ist.

Das Trägerband kann aber auch über eine Prägeverformung mit dem Unterlageband verbunden sein.

---

Um eine Verbindung des Unterlagebandes mit dem übrigen Etikettenband zu erreichen, kann es auch vorteilhaft sein, das Trägerband etwas schmäler auszubilden als das Unterlageband und die Selbstklebeetiketten. Bei einem derartigen Etikettenband haften

- 1 die Ränder der Selbstklebeetiketten auf dem Unterla-  
geband. Ein derartiges Etikettenband hat den Vorteil,  
daß sich bei einem Streifen bedruckter Etiketten die  
Etiketten sehr leicht vom Trägerband ablösen lassen.
- 5 Je nach Art und Ausbildung der Abzugsvorrich-  
tung des Etikettiergerätes ist darauf zu achten, daß  
das Unterlageband klebstofffrei die Transportvor-  
richtung des Etikettiergerätes passiert. Es muß ver-  
hindert werden, daß sich Klebstoffpartikel an der
- 10 Transportvorrichtung des Etikettiergerätes festset-  
zen und Störungen hervorrufen. Bei den bekannten Eti-  
kettiergeräten bestehen die Vorrichtungen zum Abzug  
des Trägerbandes oder eines Unterlagebandes aus einem  
Rollenpaar oder einem vor- und zurückschwingenden
- 15 Greifer, oder aus einer Förderwalze, die mit Vorsprün-  
gen versehen ist, welche in Ausnehmungen des Träger-  
bandes oder eines Unterlagebandes eingreifen.

Es gibt Abzugsvorrichtungen für Etikettierge-  
räte, welche das abzuziehende Trägerband oder Unter-  
lageband nur in einem bestimmten Bereich der Breite  
des Bandes berühren. Für diese Geräte ist ein Eti-  
kettenband besonders vorteilhaft, bei dem das Träger-  
band beidseitig eine klebstoffabweisende, insbeson-  
dere silikonisierte Schicht aufweist und das Unter-  
lageband an der am Trägerband anliegenden Seite stel-  
lenweise mit einer Selbstklebemittelschicht verse-  
hen ist. Bei diesem Etikettenband haftet zwar Selbst-  
klebemittel am Unterlageband, jedoch gelingt es, das  
Selbstklebemittel derart auf dem Unterlageband anzu-  
ordnen, daß es nicht in Berührung kommt mit den Ele-  
menten der Transportvorrichtung des Etikettiergerätes.  
Die Selbstklebemittelschicht kann als sehr schmaler  
Streifen im mittleren Bereich des Unterlagebandes  
angeordnet sein, oder als zwei schmale Streifen in  
35 Nähe der Ränder des Unterlagebandes, je nachdem, wie

1 die Transportvorrichtung des Etikettiergerätes ausgebildet ist. Da das Unterlageband nur mit geringer Haftkraft am Trägerband haften soll, kann die Selbstklebemittelschicht sehr sparsam aufgetragen werden,  
5 das heißt sehr dünn und auf relativ kleine Flächenbereiche des Unterlagebandes. Dieses Etikettenband hat den Vorteil, daß das Trägerband an seiner Unterseite völlig klebstofffrei ist, wenn es zusammen mit den vorgedruckten Etiketten das Etikettenbedruck-  
10 und Ausgabegerät verläßt.

Es ist aber auch möglich, zwischen dem Unterlageband und dem Trägerband eine zusammenhängende, streifenartige Selbstklebemittelschicht anzuordnen und das Trägerband beidseitig und das Unterlageband  
15 zumindest an der am Trägerband anliegenden Seite mit einer klebstoffabweisenden, insbesondere silikonierten Schicht zu versehen. Bei diesem Etikettenband mußte die Selbstklebemittelschicht ein in sich zusammenhängendes Band bilden, um an der Umlenkvor-  
20 rrichtung aus dem Preisauszeichnungsgerät zusammen mit dem Trägerband herausgeführt und vom Trägerband abgezogen werden zu können.

Es werden nun vier Ausführungsbeispiele der Erfindung unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher erläutert.  
25

Die Figuren 1,3,5 und 7 zeigen Draufsichten auf vier Ausführungsformen des erfundungsgemäßen Etikettenbandes,  
die Figuren 2,4, 6 und 8 zeigen Schnittansichten der in den Figuren 1,3,5 und 7 dargestellten Etikettenbänder, bei denen die Dicke der Bänder stark vergrößert ist.  
30  
35 Die Etikettenbänder setzen sich zusammen aus einem Trägerband 1, auf dem Trägerband haftenden Selbstklebeetiketten 2 und einem unter dem Träger-

1 band 1 angeordneten Unterlageband 3.

In Fig. 1 ist ein Etikettenband mit glatten Seitenrändern dargestellt, bei denen die Breite der rechteckigen Selbstklebeetiketten 2 der Breite des  
5 Unterlagebandes 3 entspricht, und bei denen die Etiketten 2 unmittelbar aneinanderliegend durch glatte Trennschnitte voneinander getrennt sind.

Wie die Fig. 2 zeigt, haften die Selbstklebeetiketten 2 mit ihrer Selbstklebemittelschicht 4  
10 sowohl auf dem Trägerband 1 als auch an den Rändern auf dem Unterlageband 3. Werden mit einem Preisauszeichnungsgerät die Selbstklebeetiketten 2 nur bedruckt, dann löst sich an der Umlenkvorrichtung des Etikettiergerätes das Trägerband 1 mit den darauf  
15 haftenden Etiketten 2 vom Unterlageband 3 ab. Die mit ihren Rändern über das Trägerband seitlich vorragenden Selbstklebeetiketten können nun sehr leicht vom Trägerband 1 abgenommen werden. Dennoch schützt das Trägerband 1 den größeren Teil der Selbstklebemittelschicht 4 der Etiketten 2.  
20

Fig. 3 zeigt ein Etikettenband mit wellenförmig verlaufenden Seitenrändern, bei dem das Trägerband 1 das Unterlageband 3 und der Streifen von Selbstklebeetiketten 2 deckungsgleich sind. Wie  
25 Fig. 4 zeigt, ist zwischen dem Trägerband 1 und dem Unterlageband 3 ein Klebemittel 5 angeordnet, das eine leichte Haftverbindung zwischen dem Trägerband 1 und dem Unterlageband 3 herstellt. Als Klebemittel kann Wachs oder Stearin verwendet werden. Das Klebemittel kann als dünne Schicht oder auch in einem  
30 Punktraster aufgetragen sein.

Bei dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 5 haften auf dem Trägerband 1 kreisrunde Etiketten 2. Das Trägerband 1 ist mit dem gleichgroßen Unterlageband 3 über eine Prägeverformung 6 verbunden, die  
35

1 in der Längsmitte des Etikettenbandes angeordnet  
ist. In der Längsmitte des Trägerbandes 1 und des  
Unterlängebandes 3 sind in gleichen Abständen zwischen  
den Etiketten 2 runde Ausstanzungen angeordnet. In  
5 diese Ausstanzungen können Elemente der Abzugsvorrich-  
tung eines Preisauszeichnungsgerätes eingreifen, wo-  
durch ein registergenauer Transport der Etiketten  
bewirkt wird.

Bei dem Etikettenband nach Fig. 7 und 8 ist  
10 das Klebemittel 5 streifenförmig auf das Unterlänge-  
band 3 aufgetragen, und zwar derart, daß es nicht  
in Berührung kommt mit den am Unterlängeband 3 an-  
greifenden Elementen der Abzugsvorrichtung des Eti-  
kettiergerätes. Bei diesem Etikettenband ist das  
15 Trägerband 1 beidseitig mit einer klebstoffabweisen-  
den Schicht versehen.

20

25

30

35

1 P A T E N T A N S P R Ü C H E

1. Etikettenband mit in Reihe auf einem Trägerband leicht lösbar haftenden Selbstklebeetiketten zur Verwendung in Etikettenbedruck- und Ausgabegeräten,
  - 5 die mit einer die Etiketten schrittweise fördern-den Abzugsvorrichtung ausgerüstet sind, dadurch gekennzeichnet,  
daß unter dem Trägerband (1) ein durchgehendes Unterlageband (3) angeordnet ist, das mit dem Trägerband (1) oder den Selbstklebeetiketten (2) mit relativ geringer Haftkraft verbunden ist.
  - 10
  - 15
  - 20
  - 25
  - 30
  - 35
2. Etikettenband nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Trägerband (1) und dem Unterlageband (3) zumindest stellenweise ein Klebemittel (5) angeordnet ist.
  3. Etikettenband nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Klebemittel (5) wachsartig ist.
  4. Etikettenband nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägerband (1) über eine Prägeverformung (6) mit dem Unterlageband (3) verbunden ist.
  5. Etikettenband nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägerband (1) nur zum größeren Teil die Selbstklebemittelschicht (4) der Etiketten (2) abdeckt und das Unterlageband (3) das Trägerband und den restlichen Teil der Unterseite der Selbstklebeetiketten abdeckt.
  6. Etikettenband nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägerband (1) schmäler ist als das Unterlageband (3) und die Selbstklebeetiketten (2).

- 1 7. Etikettenband nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß im Trägerband (1) Ausstanzungen angeordnet sind, durch welche das Unterlageband (3) über die Selbstklebemittelschicht (4) mit den Selbstklebeetiketten (2) verbunden ist.
8. Etikettenband nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägerband (1) beidseitig eine klebstoffabweisende, insbesondere silikonisierte Schicht aufweist, und das Unterlageband (3) an der am Trägerband (1) anliegenden Seite zumindest stellenweise mit einer Selbstklebemittelschicht (5) versehen ist.
- 15 9. Etikettenband nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Selbstklebemittelschicht (5) sich nur über einen schmalen Streifen im mittleren Bereich des Unterlagebandes (3) erstreckt.
- 20 10. Etikettenband nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Selbstklebemittelschicht (5) sich nur über zwei schmale Streifen in Nähe der Ränder des Unterlagebandes (3) erstreckt.

25

30

35

0008027

-1/2-

FIG.1

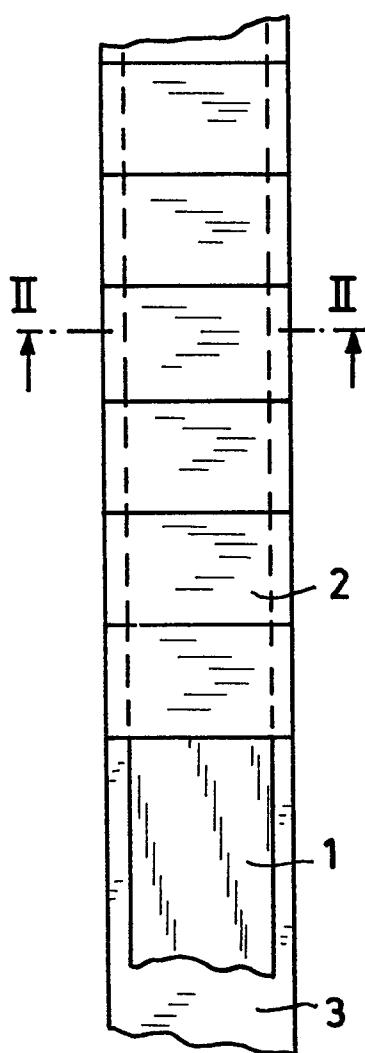


FIG.3

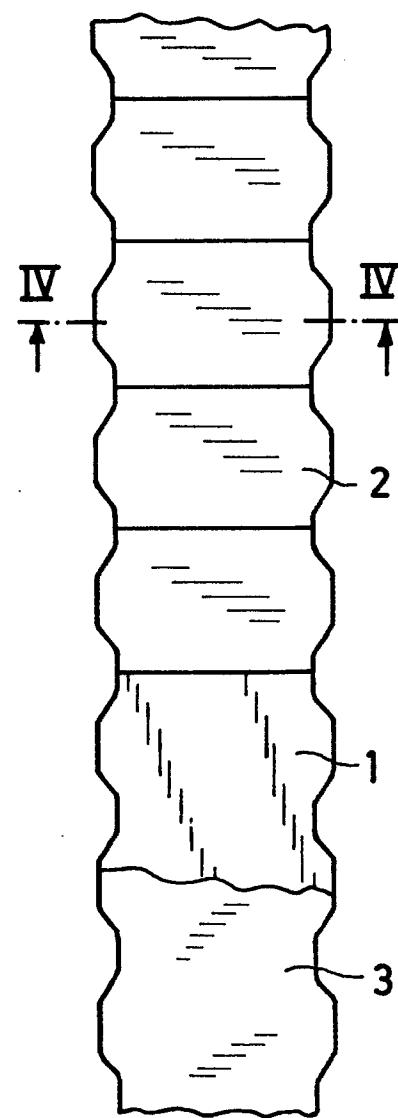


FIG.2

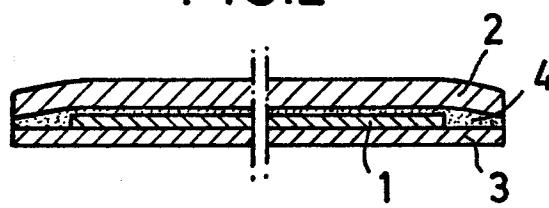
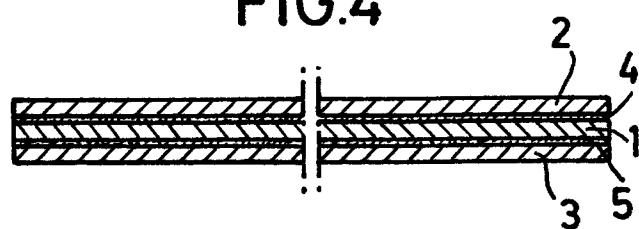


FIG.4



0008027

-2/2-

FIG.5

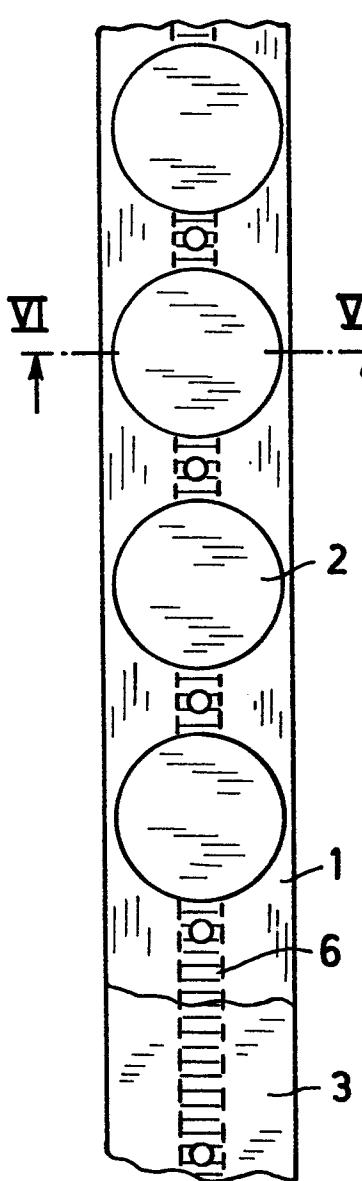


FIG.7

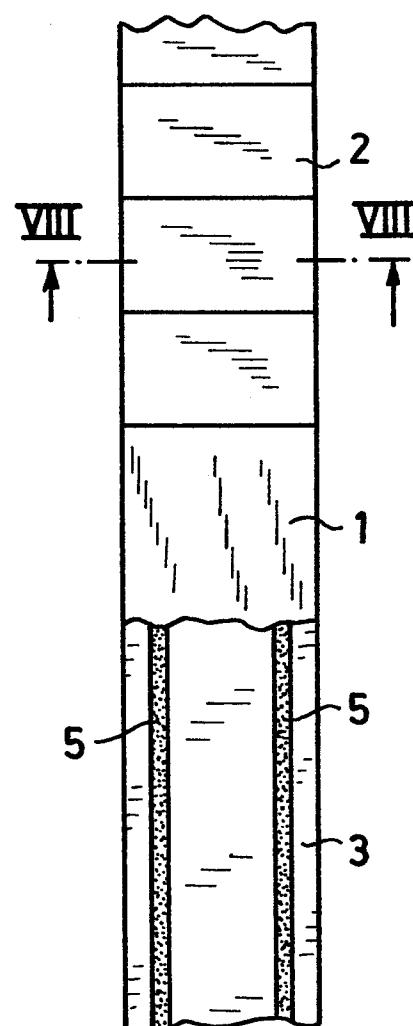


FIG.6

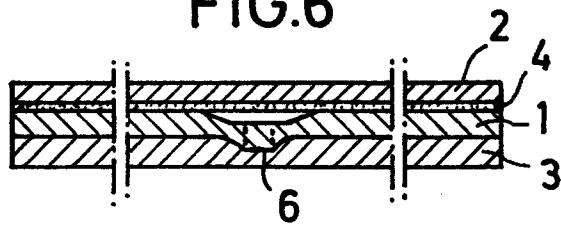
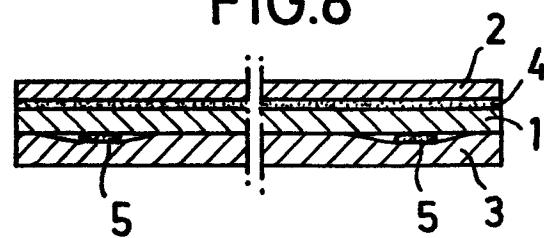


FIG.8



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl. 3)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
X	<p><u>DE - B - 1 223 244</u> (ANDREW B. KARN)</p> <p>* Ansprüche 1-4; Spalte 9, Zeile 55 - Spalte 10, Zeile 18; Spalte 11, Zeile 62 - Spalte 12, Zeile 28; Figur 13 *</p> <p>--</p> <p><u>US - A - 3 087 267</u> (DENNISON MANUFACTURING COMPANY)</p> <p>* Ansprüche 4-7; Spalte 2, Zeilen 37-57; Spalte 3, Zeilen 33-50; Figuren 1-3 *</p> <p>-----</p>	1-3,8-10	<p>G 09 F 3/10 3/02</p> <p>B 65 C 11/02</p>
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 3)
			<p>G 09 F 3/10 3/02</p> <p>B 65 C 11/00 11/02</p> <p>9/46</p> <p>B 31 D 1/02</p>
			KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE
			<p>X: von besonderer Bedeutung</p> <p>A: technologischer Hintergrund</p> <p>O: nichtschriftliche Offenbarung</p> <p>P: Zwischenliteratur</p> <p>T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p> <p>E: kollidierende Anmeldung</p> <p>D: in der Anmeldung angeführtes Dokument</p> <p>L: aus andern Gründen angeführtes Dokument</p> <p>&amp;: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>
<p>b   Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.</p>			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
Den Haag	12-11-1979	FRANSSEN	